

**Newsletter Juni/ 2017 04.06.2018**

**Polizei Frankfurt am Main**

**Sicherheitsbeauftragte für Senioren**

**Warnhinweis:**

**„Falsche Rollator-Kontrolleure“**

**und**

**„Falsche Polizeibeamte/Amtsträger“**

**Aktuell häufen sich hessenweit Meldungen bezüglich Anrufen von „falschen Rollator-Kontrolleuren“ bei Senioren.**

**Die Gesprächsinhalte zielen darauf ab, den Angerufenen zu suggerieren, dass ein im Haushalt vorhandener Rollator analog zum TÜV für Kraftfahrzeuge einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen werden muss.**

**Unter diesem Vorwand versuchen die „Rollator-Kontrolleure“, sich Zutritt zur Wohnung der Senioren zu verschaffen.**

**Auch wenn in Frankfurt in diesem Zusammenhang bis dato keine Strafanzeigen erstattet wurden, wird darum gebeten, die Information vorsorglich in Ihren Netzwerken weiterzugeben.**

**Immer noch aktuell ist das Phänomen „Falsche Polizeibeamte/Amtsträger“, wenn auch leicht rückläufig.**

**Die Masche ist bekannt: Anrufer, die sich als Polizeibeamte, Kripo-Beamte, Beamte des BKA oder Staatsanwälte ausgeben, suggerieren den Senioren, dass sie ihre Vermögenswerte in Sicherheit bringen müssten, da der Verdacht bestünde, dass sie ins Visier von Trickdieben und/oder Trickbetrügern geraten wären. Ein Polizeibeamter würde die Vermögenswerte abholen und in amtliche Verwahrung nehmen, bis die Gefahr beseitigt sei. Auch Banken wurden in diesem Zusammenhang schon als potentielle Täter deklariert.**

**Oft riefen die Täter mit „falschen“ Telefonnummern an: durch das sogenannte „Call-ID-Spoofing“, einer Technik, die es erlaubt, bei Anruf eine Telefonnummer seiner Wahl anzeigen zu lassen, wurden Rufnummer angezeigt wie 069/755 oder 069/110. Dadurch entstand bei den Opfern zusätzlich der Eindruck, dass die „echte“ Polizei am Telefon sei.**

**Auch wurden Opfer von den Tätern mittels Telefonschaltkonferenz an echte Polizeidienststellen weitergeleitet, die Gespräche mit angehört und polizeitaktische Maßnahmen dadurch unterwandert.**

**Durch diese Tricks sind nicht nur hohe finanzielle Schäden entstanden, sondern auch eine große Unsicherheit, wie man „echte“ von „falschen“ Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen unterscheiden kann.**

**Bitte geben Sie in Ihrem Netzwerk immer wieder die dem beigefügten Merkblatt zu entnehmenden Botschaften weiter:**

**Die Polizei fragt niemals am Telefon nach Vermögensverhältnissen!**

**Die Polizei ruft niemals unter der Rufnummer „110“ an!**

**Im Zweifel sofort auflegen und sich bei der bekannten Rufnummer des örtlich zuständigen Polizeireviers oder durch direkte und eigenhändige Wahl der Notrufnummer rückversichern.**

**Als Ansprechpartner stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

**Stefanie Corporan Romero, Tel.: 069/755-34220**

**Verena Gerstendorff, Tel.: 069/755-34221**